

Produktbeschreibung:

VERTIX ist eine rein vertikale Kinnkappe, mit Zugrichtung knapp seitlich des Orbitarandes. Dadurch kommt es zur Anhebung des Kinns bei gleichzeitiger Entlastung im Kiefergelenksbereich.

Dies wird durch den einzigartigen Passsitz der COMBIQUICK Kopfkappe ermöglicht. An den Sicherheitsmodulen lassen sich Kräfte von unter 100 bis zu 600 cN (Gramm) einstellen. Durch die langen Außenarme der Kinnschale entstehen keine Einschnürungen an den Wangen.

Größen: S / M / L

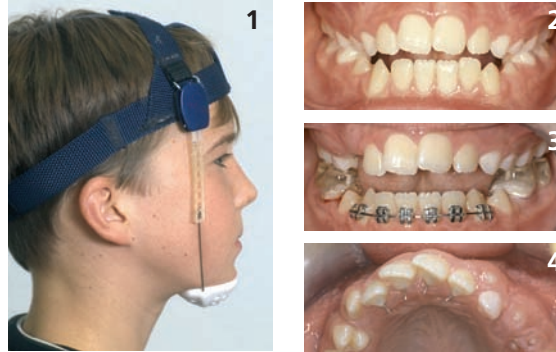
Farbe Kinnkappen / Module: weiß oder blau

Indikationen:

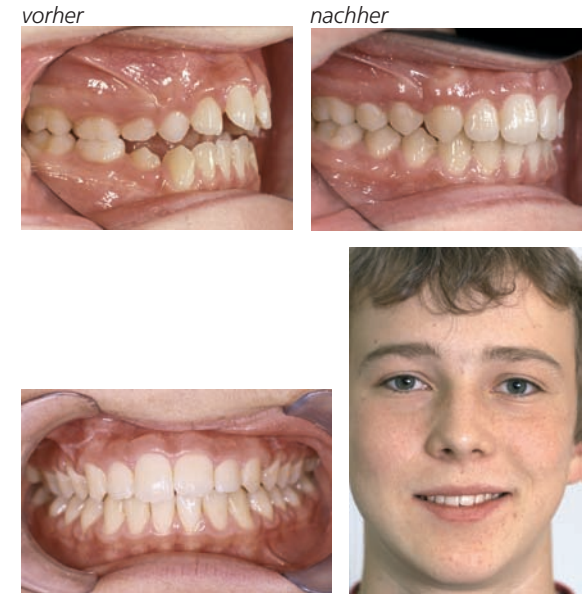
- Bei frontal oder zirkulär offenem Biss (besonders in Kombination mit Spikes und Molaren aufbissen)
- Mundschluss bei habituellen Mundatmern
- Postoperativ nach Dysgnathiekorrekturen und drohend offenem Biss.

Durch den erhöhten Druck werden die Molaren intrudiert, ein Effekt, den Aufbissblöcke noch verstärken. In Verbindung mit posterioren Aufbissen und Spikes an den Frontzähnen ist VERTIX das ideale Behandlungsgerät bei frontal oder zirkulär offenem Biss.

Weiters sorgt die vertikale Kinnkappe für einen sanft geschlossenen Mund (nachts), was die Umstellung chronischer Mundatmung auf Nasenatmung unterstützt.



Sebastian H., 13 Jahre: Zirkulär offener Biss 55-65, chronische Zungeneinlagerung.
6 Monate: Vertikale Kopfkappe (1) Aufbissblöcke (3), Frontzahnsplikes (4).
Gesamtbehandlungszeit samt festsitzender Ausformung 22 Monate. In dieser Zeit wurden nie vertikale Gummizüge verwendet. „Spare Ribbs“ sind seither eine von Sebastians Lieblings Speisen.



Da der Kraftansatz im Kinnbereich ausschließlich skelettal bedingt ist, eignet sich VERTIX auch für den postoperativen Einsatz nach orthognathen Korrekturen. Besonders bei drohend offenen Bissen ist der Einsatz der vertikalen Kinnkappe sehr erfolgreich.

Anpassen der Kinnkappe:

Aus Komfort- und Sicherheitsgründen sollten die langen Außenarme bis ca. 2 cm unterhalb des Jochbogens gekürzt werden. Anschließend Drahtenden abrunden und umbiegen.



Nachgekaufte Pads laut Abbildung selbst lochen. Täglich wechseln!

Zur Polsterung der Kinnkappe sind als Erstausrüstung vorgelochte Kosmetikpads (Polsterpads) beigelegt. Üblich sind 2 bis 3 Stück übereinander. Dadurch entsteht der sogenannte „Schwimmreifen-Effekt“, wodurch die Kinnspitze die Kinnkappe nicht berührt und es so nicht zu Druckstellen kommen kann.

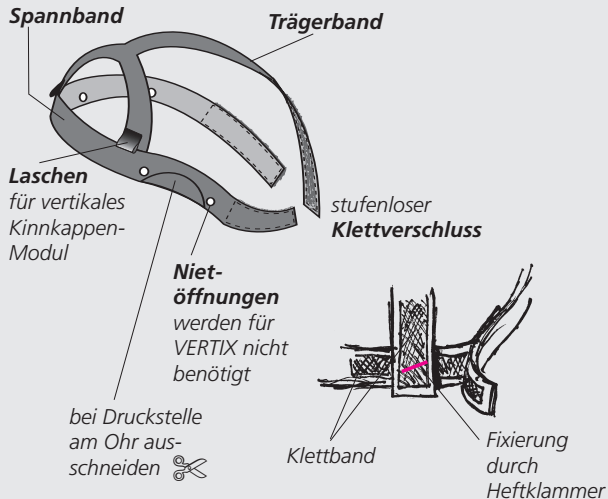
Anpassen der Kopfkappe

1. Die Kopfkappe besteht aus einem Spannbund und einem Trägerband.
2. Der Patient hält die Kopfkappe symmetrisch zentriert an seiner Stirn (Haaransatz) fest.
3. Ziehen Sie das linke Spannbund straff nach hinten und befestigen daran das über den Kopf nach hinten gezogene Trägerband (Klettverschluss). Dann rechtes Spannbund über den beiden schließen.

Dabei ist zu beachten, dass die Spannbänder unterhalb des Schädeläquators verlaufen.

Fixieren Sie jetzt das Trägerband mit dem linken Spannbund per Heftklammer und kürzen Sie das überstehende Trägerband (Spezialhefter mit extrastarken Klammern bei Tiger Dental zu bestellen). Das rechte Spannbund wird im täglichen Gebrauch vom Patienten selbst geöffnet und geschlossen.

4. Falls das Spannbund über dem Ohr zu tief sitzt, kann es einfach mit der Schere etwas ausgeschnitten werden. Versuchen Sie jedoch zuvor, das Trägerband straffer zu spannen.

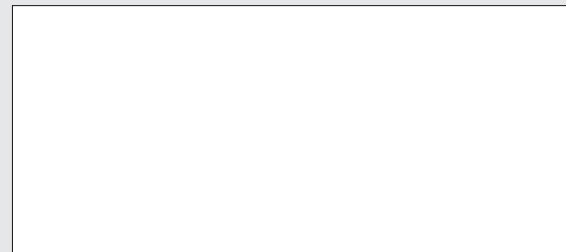


Bei Personen mit langen Haaren sind Zöpfe zu empfehlen. Auch offene Haare können links oder rechts des Trägerbandes, jedoch oberhalb des Spannbundes getragen werden. Beim erstmaligen Anpassen des Spannbundes können die Haare mit den beigelegten Plastikbindern zusammengehalten werden.

Tragedauer:

Höchste Effizienz wird durch möglichst dauerndes Tragen erreicht.

Bei sportlichen Tätigkeiten sollte die vertikale Kinnkappe nicht getragen werden, jedenfalls nie, wenn Verletzungsgefahr für sich selbst oder andere besteht.



TIGER
D E N T A L



VERTIX
VERTIKALES
KINNAPPENSET



TIGER Dental H. Winsauer A-6900 Bregenz Belruptstraße 59

www.TigerDental.com